

Ausstellungsort:

Kinder- und Jugendfreizeitzentrum Marienthal
Marienthaler Straße 120
08060 Zwickau

Zeitraum:

12. März bis 23. März 2018

Öffnungszeiten

für Schulen

Mo bis Fr 8.00 bis 12.00 Uhr

für Gruppen und Interessierte

Mo bis Fr 14.00 bis 18.00 Uhr

Bitte planen Sie für Ihren Besuch 60 bis 90 Minuten ein.

Es besteht die Möglichkeit eines begleiteten Besuchs der Ausstellung für Gruppen/Klassen. Wir bitten um Anmeldung per Telefon oder E-Mail.

Selbstverständlich können Gruppen oder Interessierte die Ausstellung auch ohne Begleitung besuchen



Bewährt sich die deutsche Willkommenskultur?

Stadt Zwickau

Amt für Schule, Soziales und Sport
Kinder- und Jugendfreizeitzentrum Marienthal
Marienthaler Straße 120, 08060 Zwickau

Ansprechpartnerin

Juliane Küttner

Leiterin der Einrichtung

Telefon: 0375 560 899 80

E-Mail: fzz-marienthal@zwickau.de

Die Ausstellungseröffnung findet am 12. März statt.

Idee, Konzeption und Realisierung:



Gefördert durch:



Niedersächsisches
Kultusministerium



Stiftung
Niedersachsen



Klosterkammer
Hannover

NORD/LB
kulturstiftung



Lüneburger
Landschaftsverband



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Im Rahmen des Bundesprogramms
Demokratie leben!

Unterstützt durch:



KRATZ & RAABE



STORCH
HEINAR



Vielfalt live erleben



Residenzstadt
Celle



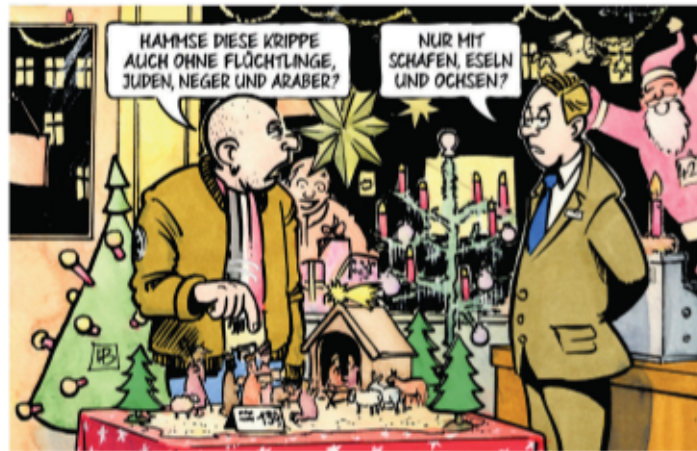
RECHTSEXTREMISMUS UND
MENSCHENFEINDLICHKEIT
IN KARIKATUR UND SATIRE

Oh, eine Dummel!

Rechtsextremismus und Menschenfeindlichkeit
in Karikatur und Satire

(buchbar für Städte, Gemeinden, Institutionen und Schulen)

Die Wanderausstellung „Oh, eine Dummel! Rechtsextremismus und Menschenfeindlichkeit in Karikatur und Satire“, unter der Schirmherrschaft der Niedersächsischen Kultusministerin Frauke Heiligenstadt, ermöglicht einen besonders jugendgerechten Zugang zu den Themen Rechtsextremismus und Menschenfeindlichkeit: Anhand von ca. 60 aktuellen Karikaturen von namhaften Künstlern sowie satirischen Fernseh- und Filmbeiträgen, können sich die Ausstellungsbesucherinnen und -besucher mit den typischen, allzu simplen rechtspopulistischen und rechtsextremen Problemlösungsversuchen und Argumentationsweisen auseinandersetzen und so deren gefährlichen Gehalt offenlegen. Dem Betrachtenden bleibt hier



das Lachen förmlich im Halse stecken. Dies soll zum Ausgangspunkt genommen werden, um über die Entstehung und über Formen von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit nachzudenken und gemeinsam darüber zu diskutieren, wie man dem etwas entgegen setzen kann. Das speziell für diese Ausstellung erarbeitete didaktische Material begleitet diese Prozesse.

Die Karikaturen sind verschiedenen Tages- und Wochenzeitungen, Zeitschriften und Satire-Magazinen entnommen und stammen u.a. von Ralph Ruthe, Klaus Stuttmann, Kostas Koufogiorgos, Harm Bengen und Heiko Sakurai. Diese setzen sich gemäß ihres jeweils eigenen Stils mit der Thematik auseinander.

Die satirischen Beiträge setzen sich vor allem aus Beiträgen des öffentlich-rechtlichen Fernsehens (z.B. NDR, Extra3 / ZDF, Die Anstalt etc.) zusammen. Abgerundet wird die Ausstellung durch gegenständliche, „real“-satirische Auseinandersetzungen mit dem Thema Rechtsextremismus und Menschenfeindlichkeit. So wird ein Film über den „unfreiwilligen Spendenlauf von Wunsiedel“ sowie „Devotionalien“ des Satire-Labels „Storch Heinar“ gezeigt, das als Antwort auf die, unter Rechtsextremen beliebte, Mode-Marke „Thor Steinar“ gegründet wurde.

Viele prominente Künstlerinnen und Künstler wie Culcha Candela, Clueso, Cro, Jella Haase, MilkyChance, die Toten Hosen und Karolin Herfurth unterstützen die Ausstellung ebenfalls und haben Zitate beige-steuert, die exklusiv in der Ausstellungszeitschrift zu lesen sind. Auf diese Weise bietet die Ausstellung einen etwas anderen Zugang zum Thema Rechtsextremismus und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit, als er sonst oft in der politischen Bildung verbreitet ist. Die Ausstellung ist insbesondere für Schulklassen ab Jahrgangsstufe 9 oder Jugendgruppen – aber auch für Erwachsene – geeignet.

Für Schulklassen und Jugendgruppen gibt es, je nach Standort, im Anschluss an den Besuch der Ausstellung die Möglichkeit, selbst Karikaturen und Zitate beizusteuern oder vertiefende Informationen zu erhalten.

Die Ausstellung wird gefördert durch das Niedersächsische Kultusministerium, die Klosterkammer Hannover, die Stiftung Niedersachsen, die Nord/LB Kulturstiftung und das Bundesprogramm „Demokratie Leben!“.

